

Die Weiterbildung startet im September 2020. Sie ist in 4 Module an insgesamt 12 Weiterbildungstagen gegliedert. Ein Modul ist als Outdoor-Variante konzipiert und bringt damit geistige und körperliche Bewegung in Einklang.

Durch zusätzlichen Besuch eines speziell für die Teilnehmer konzipierten Aufbaumoduls ist die Zertifizierung zum systemischen Berater durch die SG möglich.

Die Weiterbildung ist ein Kooperationsangebot der KVHS Birkenfeld, Marietheres Layes und dem ISTUP Institut Frankfurt unter Leitung von Teresa Erdmann.

Leitung: **Teresa Erdmann** Stellvertretende Institutsleiterin ISTUP Frankfurt; Leiterin der Weiterbildung, Lehrende für Systemische Therapie (SG), Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Systemischer Coach (SG)

Marietheres Layes Diplom Sozialpädagogin (FH), Systemische Supervisorin (SG), Systemische Beraterin und Therapeutin (SG)

Ort: (voraussichtlich) großer Sitzungssaal Kreisverwaltung Birkenfeld, Geb. 2A, Schneewiesenstraße 25, 55765 Birkenfeld

Kurszeiten: jeweils von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Teilnehmer: mind. 10 Teilnehmer – max. 16 Teilnehmende

Kursgebühr: 1130€ (sofern die Förderungen des Landesamtes bewilligt werden)

Information: Schriftliche Anmeldung mit Anmeldeformular ist erforderlich.

Anmeldung und Information:
Kreisvolkshochschule Birkenfeld
Schneewiesenstraße 25
55765 Birkenfeld
Tel.: 06782-15105 od. 15107
Email: vhs@landkreis-birkenfeld.de



**Kreisvolkshochschule
Birkenfeld**



Berufsbegleitende Weiterbildung

Kompetenzforum Systemisches lösungsorientiertes Arbeiten im pädagogischen Kontext von Kindertages- und Jugendhilfeeinrichtungen

(mit Frau Teresa Erdmann und Marietheres Layes)

14.09.2020 – 02.06.2021

**In Kooperation mit dem Ministerium für
Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur**



Kompetenzforum - Systemisches lösungsorientiertes Arbeiten im pädagogischen Kontext von Kindertages- und Jugendhilfeeinrichtungen

Systemische lösungsorientierte Konzepte erweisen sich im beruflichen Alltag von Pädagogen in Kindertages- und Jugendhilfeeinrichtungen als sehr hilfreich und zielführend. Sie basieren auf kompetenz- und ressourcenorientierten Denkmodellen und bieten vielseitige Lösungen für alle am Erziehungsprozess Beteiligten. Systemisches Arbeiten zeichnet sich aus durch eine Mehrpersonen-Perspektive. Im Fokus stehen Interaktion und Kommunikation innerhalb eines Systems (bspw. einer Familie) sowie deren Aus- und Wechselwirkungen innerhalb des Systems und der Systemumwelt. So finden wir Erklärungsmuster über Verhalten und können daraus lösungsorientierte Ideen für Veränderungen entwickeln.

Termine und Modulbeschreibungen:

Modul 1: 3 Tage: 14. - 16. Sept. 2020 Grundlagen

Inhalt des ersten Moduls sollen die Grundlagen systemischen Arbeitens für den Kontext der pädagogischen Arbeit in Kindertages- und Jugendhilfeeinrichtungen sein. Dabei geht es um die Vermittlung systemischer Grundideen, systemischer Haltung und eines systemischen Kommunikationsverhaltens.

Modul 2: 3 Tage: 18. - 20. Nov. 2020 Methoden

Auf der Basis der Inhalte des ersten Moduls gibt es eine große Bandbreite an Methoden, die sich für die systemische Arbeit anbieten. Diese Methoden sind auch bestens für die Gestaltung von Prozessen und Gesprächen in der direkten Arbeit mit Eltern / Familien und Kindern in der Kindertagesstätte geeignet. Darüber hinaus bietet der systemische Methodenkoffer auch Möglichkeiten der professionellen Gestaltung der kollegialen Zusammenarbeit im Team, wie z.B. die kollegiale Fallberatung. In vielen praktischen Fallübungen erproben wir in diesem Modul die Vielfalt systemischer Methoden und lassen uns von der Wirkungsweise des systemischen Arbeitens überraschen.

Modul 3: 3 Tage: 12. - 14. April 2021 Selbsterfahrung

In der pädagogischen Arbeit steht die Pädagogin/der Pädagoge als handelnde und entscheidende Person im Fokus. Handlungen und Entscheidungen sind immer nur retrospektiv zu betrachten. Dies erfordert eine erhöhte Fähigkeit zur Selbstbeobachtung und Selbstreflexion.

Ziel ist es, dass die Teilnehmenden aus der Selbsterfahrung Anstöße zur Erweiterung dieser Fähigkeit bekommen.

Diese Selbsterfahrung ist als Outdoor-Variante konzipiert und bringt damit geistige und körperliche Bewegung in Einklang. Dies ist ein besonderes Element zur Förderung von Entwicklung.

Modul 4: 3 Tage: 31. Mai - 02. Juni 2021 Transfer in die eigene Praxis

Die Bedeutung von Handlungen, Kommunikation, Veränderungen und Lösungen bestimmt im systemischen Paradigma immer der Kontext. In diesem Sinne soll im 4. Modul ein besonderes Augenmerk daraufgelegt werden, wie erlernte und erfahrene Inhalte in die eigene Praxis transferiert werden können.

Ziel ist es, durch den konkreten Transfer in die eigene Praxis einen bestmöglichen Lerngewinn und Kompetenzzuwachs zu erzeugen.

Ihre Vorteile:

- Begleitung durch zwei erfahrene systemische Beraterinnen
- Das Angebot orientiert sich an den Rahmenrichtlinien der SG. Durch zusätzlichen Besuch eines speziell für die Teilnehmer konzipierten Aufbaumoduls ist die Zertifizierung zum systemischen Berater durch die SG möglich.
- Inhouse-Veranstaltung in der Region ermöglicht Lerngruppen / Interventionsgruppe zwischen den Modulen
- Mehrwert an Lernfreude durch Zielgruppe aus Kinder- und Jugendhilfekontext

Zielgruppe:

- Pädagogische Fachkräfte und Leitungen in Kindertageseinrichtungen
- Pädagogen in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen

Arbeitsformen:

- Theorieinput
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Übungen, Fallarbeit an Beispielen der Teilnehmenden
- Selbstreflexion

